

eDate Advertising

Zuständigkeit und anwendbares Recht bei
Rechtsverletzungen im Internet

Dr. Gottfried Musger

1

Neue Fragen ?

- **Rechtsverletzungen im Internet**
 - Persönlichkeitsrecht
 - Lauterkeitsrecht
 - Immaterialgüterrecht
- **Neue Dimension klassischer Fragen**
 - Internationale Zuständigkeit
 - Reichweite der Zuständigkeit
 - Anwendbares Recht
 - Durchsetzung einer Entscheidung im Ausland

2

Altes Recht ?

- **Rechtsquellen**
 - Art 5 Nr 3 Brüssel I
 - Art Rom II
 - E-Commerce RL
- **Anknüpfung an Handlungs- und Erfolgsort; Herkunftslandprinzip**
- **Spannungsverhältnis**
 - Realität der Rechtsverletzung
 - Ubiquität des Internet
 - Potentiell überschießende Wirkung des präventiven Rechtsschutzes

3

Internationale Zuständigkeit

- **Wertungen**
 - Actor sequitur forum rei
 - „Sachnähe“ des Gerichts am Tatort
 - Auseinanderfallen von Handlung und Erfolg
 - Ubiquitärer / zersplitterter „Erfolg“?
 - Gleichlauf von forum und ius?
 - Beklagtenschutz?

4

Internationale Zuständigkeit

- Art 2 EuGVVO unbestritten
 - Probleme allenfalls im Immaterialgüterrecht:
Rs C-4/03, *GAT*
- Art 5 Nr 3 EuGVVO
 - Distanzdelikt: Rs 21/76, *Mines de Potasse*
 - Reales Streudelikt: Rs C-68/93, *Shevill*
 - Niederlassung Herausgeber (Gesamtschaden)
 - Jeder Verbreitungsort (jeweiliger Schaden)
 - Unterlassungsklage ?

5

eDate Advertising, Martinez

(Rs C-509/09, C-161/10)

- Persönlichkeitsrechtsverletzung im Internet
- Konkurrierende Zuständigkeiten
 - Niederlassung des „Urhebers der Inhalte“
(Gesamtschaden)
 - Mittelpunkt der Interessen des Geschädigten,
idR gewöhnlicher Aufenthalt (Gesamtschaden)
 - Zugänglichkeit des Inhalts
(jeweiliger Schaden)

6

eDate: Fragen bleiben

- Ausrichtung der Website unerheblich ?
 - Rs C-585/08, C-144/09, *Pammer, Alpenhof*
 - Mittelpunkt der beeinträchtigten Interessen?
- Unterlassungsklage ?
 - Vorabentscheidungsersuchen ausdrücklich darauf gerichtet
 - Ist „Gesamtschaden“ die Antwort ?
 - Sonst räumliche Beschränkung ?

7

eDate: Reichweite ?

- Lauterkeitsrecht
 - Ähnliche Ausgangslage
 - Mittelpunkt der Interessen des klagenden Unternehmens?
 - Marktbezogenheit als Gegenargument?
- Immaterialgüterrecht
 - Territorialitätsgrundsatz bei registrierten Rechten
 - Faktische Ubiquität beim Urheberrecht

8

Wintersteiger (Rs C-523/10)

- Österreichische Marke als Keyword bei *google.de*
- Vorabentscheidungsersuchen zu Art 5 Nr 3 EuGVVO
 - Genügt Zugänglichkeit?
 - Nur bei Buchung auf *goole.at*?
 - Mittellösung mit weiteren Kriterien?

9

Wintersteiger (Rs C-523/10)

- Unerwartete Antwort
 - Schutzland immer zuständig
 - Daneben Niederlassung des Werbenden
- Bewertung
 - Rechtssicherheit im Zuständigkeitsrecht
 - Gleichlauf zu Art 22 Nr 4 EuGVVO
 - Vorrang der Sachentscheidung auch im Interesse des (ausländischen) Beklagten

10

Wintersteiger: Fragen bleiben

- Materielles Markenrecht
 - Auswirkung auf Schutzland jedenfalls erforderlich
 - Nur virtuelle oder auch reale Kriterien ?
- Unterlassungsgebot
 - Räumliche Beschränkung ?
 - Ähnliches Problem: 17 Ob 22/07w – personalshop.de
 - Verhältnismäßigkeitserwägungen ?
- Urheberrecht gleich zu behandeln ?

11

Alternative: CLIP

[...] a person may be sued in the courts of the State **where the alleged infringement occurs or may occur, unless** the alleged infringer has **not acted** in that State to initiate or further the infringement **and** his/her activity **cannot reasonably be seen** as having been **directed** to that State.

[...] shall have **jurisdiction** in respect of **infringements that occur or may occur within the territory of the State** in which that court is situated.

12

Alternative: CLIP

[...] infringement carried out through **ubiquitous media such as the Internet** [...] **jurisdiction** in respect of infringements that occur or may occur within the territory **of any other State,**

- provided that the activities giving rise to the infringement have **no substantial** effect in the State, or any of the States, where the **infringer** is habitually resident and
- (a) **substantial activities** in furtherance of the infringement in its entirety have been carried out within the territory of the country in which the court is situated, or
- (b) the **harm** caused by the infringement in the State where the court is situated **is substantial in** relation to the infringement in its entirety.

13

Anwendbares Recht

- Persönlichkeitsrecht
 - Rom II – VO nicht anwendbar
 - Daher weiterhin IPR der *lex fori*
- Österreich: § 48 IPRG:
 - Rechtswahl
 - Recht des Staates, „in dem das schadensverursachende Verhalten gesetzt wurde“
 - Ausweichklausel: stärkere Beziehung

14

Wahlrecht als Alternative?

- Art 40 EGBGB: „Der Verletzte kann verlangen, dass anstelle [des Handlungsortrechts] das Recht des Staates angewandt wird, in dem der Erfolg eingetreten ist.
- Art 139 schwIPRG: [...] nach Wahl des Geschädigten:
 - gewöhnlicher Aufenthalt des Geschädigten, sofern der Schädiger mit dem Eintritt des Erfolges in diesem Staat rechnen musste;
 - Niederlassung oder gewöhnlicher Aufenthalt des Urhebers der Verletzung
 - Eintritt des Erfolges, sofern der Schädiger mit dem Eintritt des Erfolges in diesem Staat rechnen musste.
- Potentiell auch in Österreich relevant (§ 5 IPRG: Gesamtverweisung)

15

Herkunftslandprinzip

- *eDate Advertising* klärt Bedeutung von Art 3 E-Commerce RL
 - Keine Pflicht zur Umsetzung als Kollisionsnorm
 - Aber Korrektur des nach der *lex causae* ermittelten Ergebnisses
- Konterkariert Geschädigtengerichtsstand
 - Kein Gleichlauf von *forum* und *ius*
 - Liberaleres Recht des Ursprungsstaates setzt sich durch

16

Lauterkeitsrecht

- Art 6 Rom II – VO
 - Regelfall: Marktortrecht
 - Mosaikbetrachtung
 - Keine Ausweichklausel („engere Beziehung“)
 - Ausschließlich mitbewerberbezogene Schädigung
 - Verweis auf allgemeine Regel: Erfolgsort, engere Beziehung
 - Sitz des geschädigten Unternehmens?
- Jedenfalls materiellrechtliche Korrektur nach Art 3 E-Commerce RL

17

Immaterialgüterrecht

- Art 8 Rom II –VO
 - Recht des Staates, für den Schutz beansprucht wird
 - Begehren des Klägers entscheidend
 - Mosaikbetrachtung
- Keine Korrektur nach der E-Commerce RL
 - Urheberrecht und gewerbliche Schutzrechte ausdrücklich ausgenommen
- Im Allgemeinen wohl zwingende Folge des Territorialitätsgrundsatzes

18

Alternative: CLIP

- In disputes concerned with infringement carried out through **ubiquitous media such as the Internet**, the court may apply the law of the State having the **closest connection** with the infringement **if** the infringement arguably takes place **in every State in which the signals can be received**.
- Faktisch wohl nur Urheberrecht erfasst.

19

Abschließende Bewertung

- Teilweise Klarheit im Zuständigkeitsrecht
- Weiter Zersplitterung im IPR - zum Teil durch Herkunftslandprinzip entschärft
- Schutz des Geschädigten durch Zuständigkeit, nicht (unbedingt) durch anwendbares Recht
- Ungelöstes Problem grenzüberschreitender Unterlassungsgebote

20

eDate Advertising

Zuständigkeit und anwendbares Recht bei
Rechtsverletzungen im Internet

Dr. Gottfried Musger